



# Zertifikatslehrgang

## **Bienenpädagogik -**

**Bienenwissen kompakt vermitteln und erklären**

Ausbildung zum/r pädagogisch geschulten  
Wissensvermittler:in über Bienen

## Leitfaden

vom BML genehmigt am 13.10.2022  
mit GZ. LE 2022-0.669.616

**Ihr Wissen wächst** 

**Impressum:**

Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI) Österreich  
DI Herbert Bauer  
Schauflegasse 6, 1015 Wien  
+43 1 53441 8565  
[h.bauer@lk-oe.at](mailto:h.bauer@lk-oe.at)

Autor:  
Daniel Pfeifenberger  
Bienenlieb gem.V.  
Membergerstraße 1, 5020 Salzburg  
+43 662 262200  
daniel@bienenlieb.at

## Inhalt

Organisation .....	4
Antragsteller.....	4
Ansprechpersonen für die bundesweite Koordination.....	4
Mitglieder der Arbeitsgruppe, die den ZL ausgearbeitet haben (Projektteam) .....	4
Einleitung .....	5
Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges (Kurzbeschreibung).....	5
Ziel des Lehrganges .....	5
<input type="checkbox"/> Inhaltliche Ziele.....	5
<input type="checkbox"/> Nicht Ziele .....	
Zeitliche Durchführung .....	6
Nutzen für die Teilnehmenden .....	6
Mögliche Betätigungsfelder der Absolventen .....	6
Zielgruppe.....	6
Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme .....	6
Teilnehmer*innen-Anzahl .....	7
<input type="checkbox"/> Methodik und Didaktik .....	7
<input type="checkbox"/> Beschreibung der angewandten Methodik und Didaktik .....	7
<input type="checkbox"/> Online-Lernplattform .....	7
Ausbildungsplan .....	8
<input type="checkbox"/> Lehrplan im Überblick.....	8
<input type="checkbox"/> Ausführliche Beschreibung des Zeitplans .....	8
<input type="checkbox"/> Zeitlicher Ausbildungsplan.....	8
<input type="checkbox"/> Detaillierter Ausbildungsplan – Inhaltliches Konzept.....	9
Kursunterlagen .....	10
Anwesenheit der Teilnehmenden.....	10
Kurskritik.....	10
<input type="checkbox"/> Feedback.....	10
<input type="checkbox"/> Muss-Kriterien.....	10
<input type="checkbox"/> Kann-Kriterien.....	10
<input type="checkbox"/> Die Evaluierung .....	10
Beschreibung Abschlussprüfung.....	11
Die Prüfungskommission.....	11
Zusammensetzung der Prüfungskommission .....	11
Kriterien der Bewertung.....	12
Laufende Weiterbildung.....	12
Zertifikatsrückseite.....	13

## Organisation

### Antragsteller

Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI) Österreich  
 DI Herbert Bauer  
 Schauflergasse 6, 1015 Wien  
 +43 1 53441 8565  
[h.bauer@lk-oe.at](mailto:h.bauer@lk-oe.at)

### Ansprechpersonen für die bundesweite Koordination

Manuela Spießberger  
 Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg  
 +43 662 641248-331  
[manuela.spiessberger@lk-salzburg.at](mailto:manuela.spiessberger@lk-salzburg.at)

### *Mitglieder der Arbeitsgruppe, die den ZL ausgearbeitet haben (Projektteam)*

<b>Bundesland: Salzburg</b>	<b>Bundesland: Salzburg</b>
Name: Romana Huber	Name: Manuela Spießberger
Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg	Maria-Cebotari-Straße 5, 5020 Salzburg
Tel: +43 662 641248-336	Tel: +43 662 641248-331
E-Mail: <a href="mailto:romana.huber@lk-salzburg.at">romana.huber@lk-salzburg.at</a>	E-Mail: <a href="mailto:manuela.spiessberger@lk-salzburg.at">manuela.spiessberger@lk-salzburg.at</a>
<b>Bundesland: Salzburg</b>	
Name: Daniel Pfeifenberger; Bienenlieb gem.V.	
Membergerstraße 1, 5020 Salzburg	
+43 662 262200	
E-Mail: <a href="mailto:daniel@bienenlieb.at">daniel@bienenlieb.at</a>	

### *abgestimmt mit den LFI Geschäftsführern*

DI Johann Pötzt - LFI Burgenland  
 Ing. Karl-Heinz Huber - LFI Kärnten  
 Ing. Reinhard Polsterer - LFI Niederösterreich  
 Ing. Manuela Jachs-Wagner - LFI Oberösterreich  
 Manuela Spießberger - LFI Salzburg  
 DI Dieter Frei - LFI Steiermark  
 DI Evelyn Darmann - LFI Tirol  
 Petra Wiedemann, MA - LFI Vorarlberg  
 DI Doris Preßmayr - LFI Wien

## Einleitung

*LFI Zertifikatslehrgänge sind Bildungsangebote zur Höherqualifizierung der Teilnehmenden in spezifischen Fachbereichen und zusätzlich im Bereich der Bewusstseinsbildung und Kommunikation. Zertifikatslehrgänge sind in Modulen aufgebaut und stellen hochwertige Bildungsangebote mit einer Mindestdauer von 80 Unterrichtseinheiten dar.*

*Die Rahmenbedingungen und Inhalte von Zertifikatslehrgängen sind in Leitfäden dargestellt, welche der Richtlinie für Zertifikatslehrgängen entsprechen und eine Grundlage für die Abwicklung und Durchführung der Lehrgänge darstellen. Die Leitfäden besitzen bundesweite Gültigkeit, womit eine einheitliche Durchführung ein und desselben Zertifikatslehrganges in allen Bundesländern gewährleistet ist. Eigenständige Abänderungen abweichend vom Leitfaden in der Durchführung von Zertifikatslehrgängen sind nicht zulässig.*

*Vom BML genehmigte Zertifikatslehrgänge werden entsprechend den Vorgaben des Programmes der Ländlichen Entwicklung mit einem höheren Förderprozentsatz gefördert.*

*Die Absolventinnen und Absolventen von LFI Zertifikatslehrgängen erlangen mit dem Zertifikat eine Höherqualifizierung in den entsprechenden Lehrgangsinhalten für die Tätigkeit am land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und für zusätzliche Standbeine im Rahmen der Diversifizierung.*

*Die Absolvierung von Zertifikatslehrgängen ist dabei nicht, sofern nicht extra ausgewiesen, mit der Erlangung von gesetzlich verankerten beruflichen Berechtigungen verbunden.*

## Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges (Kurzbeschreibung)

### Ziel des Lehrganges

- **Inhaltliche Ziele**

- Ziel 1: Teilnehmende erhalten ergänzendes und tiefgehendes Wissen über das Leben der Insekten und Bienen, die Umweltbedingungen und die Anwendung der Bienenprodukte.
- Ziel 2: Teilnehmende können Workshops zum Thema Bienen planen und professionell durchführen.
- Ziel 3: Teilnehmende können die Workshops entsprechend der unterschiedlichen Zielgruppe (Kinder bis zu Erwachsenen) und der unterschiedlichen Länge (kurze Führungen bis hin zu mehrtägigen Workshops) planen und umsetzen.
- Ziel 4: Persönliche und fachliche Weiterentwicklung
- Ziel 5: Vernetzung mit anderen Teilnehmenden und Organisationen, um das Angebot der Bienenpädagogik möglichst umfangreich anbieten zu können.

- **Nicht Ziele**

Dieser Lehrgang ersetzt nicht die Facharbeiterausbildung Bienenwirtschaft.

## **Zeitliche Durchführung**

Da der Lehrgang wichtige Praxisteile beinhaltet, die nur zu bestimmten Zeiten im Jahr bei den Bienenvölkern unterrichtet und gelernt werden können, ist der zeitliche Ablauf (Beginn frühestens Herbst/Winter, Abschluss Frühling) ein essentieller Bestandteil des Konzepts.

## **Nutzen für die Teilnehmenden**

- Teilnehmende werden befähigt, eigene betriebliche oder außerbetriebliche Konzepte zu entwickeln und Veranstaltungen, Workshops, usw. durchzuführen und neue Kund\*innen zu lukrieren.
- Arbeit bei und mit den Bienen während der Anwesenheit von Gruppen bis zu 15 Personen; Rücksichtnahme auf die besonderen Bedürfnisse der Bienen und Teilnehmenden, professioneller und ruhiger Umgang mit Stresssituationen
- Teilnehmende können im Bereich der Aufklärung und Wissensvermittlung professionell tätig sein.
- Mögliches Zusatzeinkommen für Tourismusbetriebe, land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Einkommenskombinationen, ...
- Persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden

## **Mögliche Betätigungsfelder der Absolventen**

- Absolvent\*innen können eigenständig oder mit Partner\*innen Touren / Veranstaltungen / Workshops, usw. mit dem Fokus auf Begleitung der Gäste bei Eigenerfahrung planen und durchführen.
- Sind Teilakteur\*in eines übergeordneten Bildungs- und Aufklärungsangebots
- Absolvent\*innen sind Bienenbotschafter\*innen in ihrer Region

## **Zielgruppe**

Landwirt\*innen, Schule am Bauernhof-Betriebe, Urlaub am Bauernhof-Betreiber\*innen, Imker\*innen, Menschen mit pädagogischer Ausbildung zu den Themen Natur, Landschaft, Wald, Kräuter, usw., touristische Mitarbeiter\*innen, Interessierte, ...

## **Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme**

Grundsätzlich soll die Ausbildung für alle Personen zugänglich sein, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Es wird aber vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden bereits mehrjährige Erfahrung in der Imkerei haben. Die Versorgung von Bienenvölkern und der ruhige und

gewissenhafte Umgang mit Bienen ist eine wichtige Grundlage um Besuch mit zu den Bienen zu nehmen.

**Voraussetzung:** Teilnahme an einem der Infoabende bzw. einem Beratungsgespräch

## **Teilnehmer\*innen-Anzahl**

Empfohlene Teilnehmer\*innen-Anzahl pro Lehrgang: 10 bis 16

## **Gestaltung der Ausbildung**

### **• Methodik und Didaktik**

Die in Folge beschriebenen Lehrgangsinhalte geben den Lehrgangsteilnehmenden das zur Umsetzung ihrer Ideen notwendige Rüstzeug wie Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz mit. Die Vermittlung der Bildungsinhalte erfolgt nach dem neuesten Stand der Pädagogik, Didaktik, Methodik und Technik (ressourcenschonend, maßgeschneidert und dezentral-kundennah).

### **▪ Beschreibung der angewandten Methodik und Didaktik**

Die Blockeinheiten für die Theorieteile werden online zum Selbststudium zur Verfügung gestellt. Dabei können sich die Teilnehmenden die Lerninhalte selbst einteilen und je nach verfügbarer Zeit im Block oder in kleinen Einheiten Lernen. Die Einheiten sind in Lektionen unterteilt, die Online mit Kontrollfragen zur Lernkontrolle ausgestattet sind. Ergänzend steht den Teilnehmenden ein Online-Bereich für Fragen und den Austausch mit den anderen Teilnehmenden und Referent\*innen zur Verfügung. Zwischen den Einheiten gibt es regelmäßige Online-Live-Termine für den Austausch in der Lerngruppe und mit den jeweiligen Referent\*innen.

### **▪ Online-Lernplattform**

Der Österreichische Erwerbsimkerbund (ÖEIB) hat die „imker.ag – Schule der Erwerbsimker“ mit der Umsetzung und Betrieb einer Lernplattform sowie der Erstellung der Inhalte beauftragt. Die imker.ag stellt diese Lernplattform für Teilnehmer\*innen der Ausbildung zur Verfügung, sofern diese im hier beschriebenen Rahmen und Umfang durchgeführt wird. Dabei wird für jeden Teilnehmenden eine entsprechende Nutzungsgebühr in Rechnung gestellt. In Abstimmung mit der imker.ag können die Präsenztermine mit Referent\*innen der imker.ag / ÖEIB oder auch externen Referent\*innen durchgeführt werden, sofern die fachliche Qualifikation gegeben und anerkannt wird. Die Lerninhalte können alternativ oder ergänzend auch auf der Online Lernplattform des LFI e-LFI zur Verfügung gestellt werden.

## Ausbildungsplan

- Lehrplan im Überblick

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl der Unterrichtseinheiten
<b>Modul 1</b>	Einführung, Pädagogik, Didaktik, Grundlagen	<b>42</b>
<b>Modul 2</b>	Bewusstseinsbildung und Kommunikation Arbeit bei den Bienen Erste Teilprüfung online	<b>18 1</b>
<b>Modul 3</b>	Workshopaufbau, Rahmenbedingungen Zweite Teilprüfung online	<b>36 1</b>
<b>Modul 4</b>	Exkursion, Arbeit bei den Bienenvölkern	<b>16</b>
<b>Modul 5</b>	Abschlussprüfung	<b>8</b>
<b>Summe der UE</b>		<b>122</b>

- Ausführliche Beschreibung des Zeitplans**

Dieser umfasst insgesamt 122 UE aufgeteilt auf sieben Präsenztage mit je 7 UE und Online-Einheiten im Umfang von insgesamt 65 UE sowie einem Abschlusstag mit 8 UE.

- Zeitlicher Ausbildungsplan**

Modul	Methodik	Anzahl UE
<b>Modul 1</b>	Jänner Theorie, Präsenz und Online	<b>42</b>
<b>Modul 2</b>	März Theorie, Präsenz und Online	<b>18 +1</b>
<b>Modul 3</b>	April Theorie, Präsenz und Online inkl. praktische Arbeit bei den Bienen	<b>36+1</b>
<b>Modul 4</b>	Mai Theorie, Präsenz und Online inkl. praktische Arbeit bei den Bienen	<b>16</b>
<b>Modul 5</b>	Mai Abschlussprüfung in Präsenz inkl. praktische Arbeit bei den Bienen	<b>8</b>
<b>Summe der UE</b>		<b>122</b>

- **Detaillierter Ausbildungsplan – Inhaltliches Konzept**

<b>Modul</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Anzahl UE</b>
<b>Modul 1</b> Einführung und Grundlagen	Praxistage: Einführung, Gruppenzusammenführung Pädagogik, Didaktik  Onlineunterricht: Anatomie und Lebensweise Das Bienenvolk als Superorganismus Wissen Wunderwelt Bienen Rechtliche Grundlagen (Gewerberecht) Planung, Kosten, Förderungen Lernbegleitung	<b>42</b>
<b>Modul 2</b> Persönlichkeitsbildung	Praxistage: Bewusstseinsbildung und Kommunikation Planung und Errichtung Lehrbienenstand	<b>18+1</b>
<b>Modul 3</b> Didaktik, Unterricht, Rahmenbedingungen	Praxistage: Didaktischer Workshopaufbau Interaktive Teile der Workshops Unterrichts- und Präsentationsmaterial  Onlineunterricht: Bienenstiche – Erste Hilfe & Vorsorge Qualitätssicherung und Evaluierung Marketing Planung & Rahmenbedingungen Lernbegleitung	<b>36+1</b>
<b>Modul 4</b> Arbeit bei den Bienenvölkern	Exkursion Arbeit bei den Bienenvölkern, Praxis mit Kindern Prüfungsvorbereitung	<b>16</b>
<b>Modul 5</b> Abschlussprüfung	Praktische Abschlussprüfung	<b>8</b>
<b>Summe der UE</b>		<b>122</b>

## Kursunterlagen

Die Kursteilnehmer\*innen erhalten vom Veranstalter eine Kursmappe zum Aufbau der eigenen Lernunterlagen mit einer strukturierten Inhaltsübersicht. Der/die jeweiligen Referenten/-innen stellen ihre Inhalte als Online-Module zur Verfügung, dabei kommen verschiedene Formate wie Text, Bild, Video, Downloads zum Einsatz. Die Teilnehmenden erstellen während des Studiums der Inhalte eine eigene Zusammenfassung, die von den Referent\*innen gesichtet und in der Kursmappe der Teilnehmenden abgelegt wird. So entsteht für jeden Teilnehmenden ein umfangreiches Wissens- und Nachschlagewerk zu den Kursinhalten. Durch das Erstellen eigener, schriftlicher Zusammenfassung verinnerlichen die Teilnehmenden die gelernten Inhalte bestmöglich.

## Anwesenheit der Teilnehmenden

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird von der Kursleitung überprüft und mittels einer LFI-Teilnehmerliste dokumentiert.

## Kurskritik

- **Feedback**

Nach Abschluss des Lehrganges wird ein Feedback zur Zufriedenheit der Teilnehmenden eingeholt. Damit soll die Erreichung der Lehrgangs- und Lehrziele überprüft werden.

- **Muss-Kriterien**

### Allgemeine Zufriedenheit mit der Veranstaltung

- Leistung der Vortragenden (Trainer\*innen, Referentinnen)
- Dauer der Veranstaltung
- Raum und Ort der Veranstaltung (inkl. Ausstattung)
- Anwendung der Inhalte
- Qualität der Unterlagen
- Beschwerden
- Verbesserungsmöglichkeiten

- **Kann-Kriterien**

- Kursatmosphäre
- Umfeld (z.B. Küche, Infrastruktur, usw.)
- sonstige Auffälligkeiten und Kritikpunkte
- Was hat besonders gut gefallen?

- **Die Evaluierung**

Diese erfolgt nach den Auswertungen der Teilnehmer\*innenrückmeldungen, der Rückmeldungen der Vortragenden (Trainer\*innen, Referent\*innen), sowie nach vorgebrachten Verbesserungsvorschlägen. Als Grundlage dienen:

- Ergebnisse der Feedback-Bögen
- Ergebnisse des Referent\*innengesprächs
- Ergebnisse von Kundenreklamationen und Beschwerden (bei Beschwerden ist sofort zu reagieren und innerhalb einer Woche zu entscheiden, ob und welche Korrekturmaßnahmen einzuleiten sind)
- Vereinbarung von Verbesserungen gemeinsam mit der Kursleitung und den Vortragenden

## Beschreibung Abschlussprüfung

Basis für den Erhalt des LFI-Zertifikates/Abschlusszeugnisses ist:

- eine 80 %ige Anwesenheit während des Lehrganges
- die positive Absolvierung der beiden Online Teilprüfungen (nach dem Modul 2 und 3)
- die Ablegung der praktischen Abschlussprüfung.

Beurteilung der Abschlussprüfung	am Zertifikat
„mit ausgezeichnetem Erfolg“,	„..“teilgenommen
„mit gutem Erfolg“	„..“teilgenommen
„mit Erfolg“	„..“teilgenommen

## Die Prüfungskommission

### Zusammensetzung der Prüfungskommission

Die Kommission kann sich wie folgt zusammensetzen:

- 2 fachkundige Personen (aus den Bereichen: Imkerei, Berufsvertretung, LFA)
- 1 Vertreter\*in des LFI
- Weitere fachkundige Personen

### Ablauf der Prüfung:

Die Teilnehmenden bekommen am Abschlusstag je eine Gruppe von Kindern zugeteilt, mit denen sie in zwei Stunden vier Stationen absolvieren müssen. Dabei werden sie ständig von den Personen der Prüfungskommission im Rotationsprinzip beobachtet.

Die Stationen sind:

- Bienen Wissen
- Basteln
- Spiele
- Bei den Bienenstöcken

**Bewertet werden:** Auftreten / Präsentation, Aufbau und Ablauf, Zeitmanagement, Kreativität, fachliche Kompetenz, Umgang mit den Kindern im Allgemeinen, Umgang mit Fragen und mit Störfaktoren

### ***Kriterien der Bewertung***

Die Prüfungskommission vergibt aufgrund folgender Kriterien mit ausgezeichnetem Erfolg, mit gutem Erfolg und mit Erfolg:

- **mit ausgezeichnetem Erfolg:**

Wenn die gestellten Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind.

- **mit gutem Erfolg:**

Wenn die gestellten Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind.

- **mit Erfolg**

Wenn die gestellten Aufgaben in der Erfassung und in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse, sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind.

### **Feedback nach der Abschlussprüfung**

Nach der Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer\*innen ein schriftliches Feedback der Prüfungskommission und der Lehrgangsführung.

### **Laufende Weiterbildung**

Die Absolvent\*innen können als pädagogisch geschulte Wissensvermittler\*innen zum Thema Bienen nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs für 12 Monate auf der Plattform [www.bienenpaedagogik.com](http://www.bienenpaedagogik.com) eingetragen werden. Für die weitere Eintragung sowie zur Sicherstellung der Qualifikation und Kompetenz ist eine jährliche Fortbildung im Umfang von 8 UE pro Jahr verpflichtend. Für diese Einheiten wird entweder eine eigene Fortbildung angeboten oder eine Liste mit jeweils anrechenbaren Fortbildungen auf [www.bienenpaedagogik.com](http://www.bienenpaedagogik.com) zur Verfügung gestellt.

## Zertifikatsrückseite

LFI-Zertifikatslehrgang „Bienenpädagogik - Bienenwissen kompakt vermitteln und erklären“

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl der Übungseinheiten
<b>Modul 1</b>	Einführung, Pädagogik, Didaktik, Grundlagen	<b>42</b>
<b>Modul 2</b>	Bewusstseinsbildung und Kommunikation Arbeit bei den Bienen	<b>18+1</b>
<b>Modul 3</b>	Workshop Aufbau, Rahmenbedingungen	<b>36+1</b>
<b>Modul 4</b>	Exkursion, Arbeit bei den Bienenvölkern	<b>16</b>
<b>Modul 5</b>	Abschlussprüfung	<b>8</b>
<b>Summe der UE</b>		<b>122</b>

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

